

Ziele, Arbeitsschwerpunkte und Förderbudget 2015

Konsequenzen für KK Angebote

Mag.a Petra Draxl / Martin Kainz

Kurskosten - Träger Treffen AMS Wien

Februar 2015



Paradigmenwechsel erkennbar

Veränderung der strategischen Ausrichtung auch längerfristig wahrscheinlich:

- Arbeitsaufnahmen stehen in allen Bereichen im Vordergrund (Ziele, Scorecard auf Bundesebene)
- Die Geschäftsfalldauer löst die Vormerkdauer ab
- Daher gewinnt Beschäftigungsförderung relativ an Bedeutung gegenüber den anderen Förderinstrumenten
- Schulungseffektivität rückt stark in den Mittelpunkt (Stichwort: Qualität vor Quantität mit allen absehbaren Konsequenzen)
- Die Fördermittelverteilung auf die Bundesländer orientiert sich bereits an diesem Paradigmenwechsel



Ziele und Balanced Scorecard

- Auf den ersten Blick unscheinbare Adaptierung in der BSC (Geschäftsfalldauer statt Vormerkdauer) verursacht große Veränderung im konkreten Tun des AMS Wien und hat deutlichen Einfluss auf die „Förderlandschaft“
- Die klassische AMS-Statistik verliert an Bedeutung. Die 28-Tage-Regel (beeinflussbar durch Schulungsepisoden) wird durch die 62-Tage-Regel abgelöst (Statusepisoden werden zusammengezählt)
- Arbeitsaufnahmen und Schulungseffektivität rücken in den Vordergrund



Arbeitsmarktpolitische Ziele 2015

- Arbeitsaufnahmen von Älteren (F45, M45) innerhalb von 6 Monaten Netto-AL
- Übertritte > 6 Monate Jugendliche AL, LS
- Nachhaltige Arbeitsaufnahmen von arbeitsmarktfernen Personen (AMFP), Dauer der Beschäftigung > 62 Tage (ab 25 Jahre, ohne Wiedereinsteigerinnen)
- Arbeitsaufnahmen / Zugang in Qualifizierung von Wiedereinsteigerinnen
- Effektivität von Schulungen - Arbeitsaufnahmerate innerhalb von 3 Monaten (ohne Wiederanmeldung beim selben Dienstgeber)
- Arbeitsaufnahmen nach beendeten besonderen Qualifizierungen (FIT, FIA, BMHS) innerhalb von 3 Monaten
- Besetzung von offenen Stellen inkl. Lehrstellen
- Akquisition von höherwertigen Stellen (LE>)



Aktuelle Ausgangslage (1)

Rahmenbedingungen im Bereich Förderbudget 2015:

- Die zweckgebundenen Mittel steigen 2015 deutlich an. Das hat v.a. mit dem Programm 50plus zu tun
- Kurzarbeit und Fachkräftestipendium müssen 2015 ebenfalls aus dem Förderbudget finanziert werden. Damit wurde das verbleibende Gesamtbudget um 50 Mio. weniger
- Im Programm 50plus stehen insgesamt 120 Mio. € für eingeschränkte Zielgruppe und nur für SÖB/GBP bzw. EB und Kombilohn zur Verfügung
- Insgesamt stehen aber rd. 100 Mio. € weniger zielrelevante und variable Mittel als 2014 zur Verfügung
- Das neue Modell der Verteilung der Zielmittel bevorzugt höhere Durchschnittskosten und niedrigere Interventionsquoten (ist jedenfalls nachteilig für das AMS Wien)



Aktuelle Ausgangslage (2)

Auswirkungen für das AMS Wien:

- Insgesamt sinkt die Ausgabenermächtigung kaum, was die Kommunikation von notwendigen Einsparungen erschwert
- Rd. 45 Mio. € an 50plus-Mitteln stehen zur Verfügung, davon 26 Mio. € für die EB für diese Zielgruppe
- Das für alle Zwecke einsetzbare Budget sinkt um rd. 38 Mio. €
- Hohe Vorbelastungen bedingen real zusätzliche Einsparungen bei den Neubewilligungen



Gegensteuerungsmaßnahmen (1)

Auf LGS-Ebene:

- Der Umfang der notwendigen Reduktionen des Neubewilligungsvolumens bedingt Einsparungen in allen Bereichen, die nicht durch Zweckbindungen abgesichert sind
- EB und KK-Mittel-Bewilligungen werden halbiert
- Bildungsmaßnahmen müssen insgesamt um ca. ein Drittel reduziert werden, teilweise Abhilfe soll der ersatzweise Einsatz der ESF-Mittel durch die Gemeinde Wien bringen (z.B. Deutschkurse)
- Gleiches gilt insgesamt für die Beratungs- und Betreuungseinrichtungen; SÖBÜs „schrumpfen“ um rd. 30 %
- Der Mitteleinsatz bei SÖB, SÖBÜs und GBP wird streng und stark auf die Zielgruppe 50plus ausgerichtet



Fazit für KK Träger

- Es steht ein sehr reduziertes Budget für Kurskosten zur Verfügung
 - Es werden nur mehr Kurskosten für Personen gefördert, die im Anschluss an die Schulung eine hohe Wahrscheinlichkeit für eine Arbeitsaufnahme haben; bzw. geringqualifizierte zum Lehrabschluss oder in Bezug auf Anerkennungsschritte, Jugendliche bis 25
 - Die Entscheidung bleibt bei den Regionalen Geschäftsstellen
 - Damit steht die Schulungseffizienz im Mittelpunkt
 - Kurse für die es ein zugekauftes Angebot wie Englisch, ECDL, Jobcoaching, Deutsch (Alpha, A1-B2) werden nicht über KK zugekauft;
 - Die Kooperation von Schulungsträgern mit Unternehmen gewinnt massiv an Bedeutung : Die Schulung muss zu Arbeitsaufnahmen führen, bis dato geringe Schulungseffizienz bei KK Angeboten
- Kurse dienen nicht der Übertrittsverhinderung!!



Danke für Ihre Aufmerksamkeit



Sie sind gefragt.